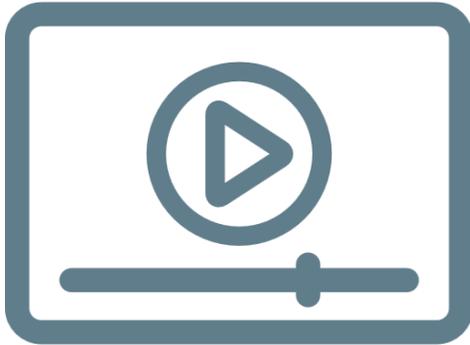


## ARBEITSBLATT

## CEM KARACA: „ES KAMEN MENSCHEN AN“ (1984)



Link zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=8agUW1U70k8>

Dauer: 4:20 Min.

Der türkische Rockmusiker Cem Karaca (1945-2004) schrieb das Lied „Es kamen Menschen an“ während seines Exils in der Bundesrepublik Deutschland. In der Türkei war er aus politischen Gründen vorübergehend ausgebürgert worden. Ein weiteres Lied von Karaca, „Mein deutscher Freund“, befasst sich mit dem gleichen Thema.

Der Titel und auch die ersten Zeilen des hier vorliegenden Liedes greifen auf ein Zitat des Schriftstellers Max Frisch aus dem Jahr 1965 zurück: „Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen“.

**Quelle:**

„Cem Karaca – ‚Es kamen Menschen an‘ (1984)“, gazetemde, 23. Dezember 2010, in: *YouTube*, <https://www.youtube.com/watch?v=8agUW1U70k8>, zuletzt geprüft am 1. Juni 2023.

## Material 5

### Liedtext: „Es kamen Menschen an“

Es wurden Arbeiter gerufen,  
doch es kamen Menschen an.  
Es wurden Arbeiter gerufen,  
doch es kamen Menschen an.

Man brauchte unsere Arbeitskraft,  
die Kraft, die was am Fließband schafft  
Wir Menschen waren nicht interessant,  
darum blieben wir euch unbekannt.

[Refrain:]  
Ramaramaramadah  
Gastarbeiter  
Ramaramaramadah  
Gastarbeiter  
Es wurden Arbeiter gerufen,  
doch es kamen Menschen an.  
Es wurden Arbeiter gerufen,  
doch es kamen Menschen an.

Solange es viel Arbeit gab,  
gab man die Drecksarbeit uns ab,  
doch dann als die große Krise kam,  
sagte man, wir sind Schuld daran.

[Refrain]

Ihr wollt nicht unsere Kultur,  
nicht mit uns sein – Ihr wollt uns nur  
als Fremde sehn – so bleiben wir  
Unbekannte dort wie hier.

[Refrain]

Es wurden Arbeiter gerufen,  
doch es kamen Menschen an.  
Es wurden Arbeiter gerufen.

### Aufgaben:

1. Analysiere das Lied „Es kamen Menschen an“ im Hinblick auf die Frage, welche Perspektive auf die „Gastarbeiter“-Migration zum Ausdruck kommt. Achte dabei insbesondere auf die genannten Probleme der Integration sowie die gewählten sprachlichen und musikalischen Mittel.
2. Stelle deine Ergebnisse Mitschüler\*innen vor, die sich mit dem Gedicht „Mein Name ist Ausländer“ oder der Karikatur „Unser Ausländischster“ beschäftigt haben.
3. Diskutiert gemeinsam, inwiefern sich die Darstellungen der „Gastarbeiter“- bzw. „Vertragsarbeiter“-Migration in den Selbstzeugnissen von der Darstellung des „Spiegel“-Artikels unterscheiden. Wie lassen sich die Unterschiede erklären?